

Mai 2017.

MEDIA SPONSORS



DIE HASTOR STIFTUNG ALS GEWINNER DES PREISES FÜR DEN GESELLSCHAFTLICHEN EINFLUSS DES JAHRES

NEUIGKEITEN

Die Hastor Stiftung entstand im Jahr 2006 und von da an hatte sie eine klare Vision – mithilfe zweier Faktoren, nämlich der Bildung und junger Menschen, die bosnisch-herzegowinische Gesellschaft zu positiven Veränderungen zu anzuregen. Diese Stiftung ist eine der seltenen, welche die Macht junger, gebildeter und ehrgeiziger Menschen erkannt hat, welche auf diesem Weg der Veränderungen, den die Hastor Stiftung mutig geht, die mächtigste Armee darstellen werden. Diese jungen Menschen haben ein Meer der Veränderungen aufgebracht, mit der Mission der Stiftung als Leitfaden und mit ihrem Wissen und ihrer Bildung als einzigen Waffe. Jedoch glauben wir, dass die wahre Flut der Veränderungen erst kommt.

Indem wir diesen jungen Menschen geholfen haben, in deren Händen die Zukunft liegt, haben wir uns auf die Mission der Hervorbringung neuer Leader, Träger der positiven Veränderungen, sowie Botschafter einer besseren Zukunft für alle, eingelassen. Elf Jahre später gibt es uns noch immer, und zwar mit derselben Mission und starken Lust zur Förderung unserer Gesellschaft, aber mit einer unvergleichlich größeren Anzahl junger Menschen in unseren Reihen, sowie mit einer großen Anzahl an Freunden der Hastor Stiftung, die unsere Mission erkannt haben.

Schließlich wurde unsere Mission auch auf dem diesjährigen Sarajevo-Business-Forum anerkannt, wo die Hastor Stiftung den Preis für den gesellschaftlichen Einfluss des Jahres bekommen hat.

„Dieser Preis ist ein Erkennungsinstrument davon, was wir bis jetzt getan haben und wir würden es uns wünschen, dass er auch ein Erkennungsinstrument des Potenzials davon wird, was man alles in Bosnien und Herzegowina tun kann. Es ist notwendig den jungen Menschen und ihren Familien bei der Schulausbildung zu helfen, sodass sie das erwünschte Niveau in demjenigen Bereich erreichen, welchen sie absolvieren wollen. Wir werden weiterhin Mühe in die Verbreitung der Initiative und des Wirkens investieren. Deswegen rufen wir alle, die unser Wirken auch befürworten, auf, dass sie das auch machen, damit wir im Endergebnis gemeinsam zu neuen, positiven Einflüssen auf die Gesellschaft um uns herum und in ganz Bosnien und Herzegowina gelangen.“ richtete der Direktor der Hastor Stiftung Seid Fijuljanin aus.

Es ist uns eine außerordentliche Freude, dass das Wirken der Hastor Stiftung von einer immer größer werdenden Zahl von Menschen, Institutionen und Organisationen anerkannt wird, somit ist diese Würdigung nichts Anderes als ein kräftiger Wind in den Segeln, welcher uns auf diesem Weg der Hervorbringung der Veränderungen als eine Stütze dient.

Wir erinnern daran, dass die Hastor Stiftung, während der elf Jahre ihres Wirkens, tausende von Schülern und Studenten unterstützt hat, von welchen heute der Großteil berufstätig ist. Zurzeit haben wir 1.714 Stipendiaten aus mehr als 110 bosnisch-herzegowinischen Gemeinden.

Džulisa Otuzbir

DIE HASTOR STIFTUNG FEIERT DEN TAG DER ERDE

In der letzten Ausgabe unseres Newsletters hatten wir die Gelegenheit, über die Vorlesung zu lesen, die von zwei unserer Stipendiatinnen – Belmana Gerin und Amina Šatara während des monatlichen Zusammentreffens im April gehalten wurde. Beide Stipendiatinnen sind Studentinnen an der Universität Džemal Bijedić Mostar, an der Abteilung für Agrarökologie / Ökologie und die Leitung der Umwelt in der Agrarwirtschaft. Belmana und Amina hielten eine Vorlesung über Ökologie, ihre Bedeutung sowie Bedrohungen, die

sich mit der Achtlosigkeit gegenüber dem Umweltschutz offenbaren. Durch diese Vorlesung hat die Hastor Stiftung, mithilfe der freundschaftlichen Unterstützung der Lutrija BiH (Lotterie Bosnien und Herzegowina) symbolisch den Tag der Erde begangen. Jedoch war diese Vorlesung nur eine Ouvertüre in die Geschehnisse, die sehr schnell nach dem monatlichen Treffen erfolgen würden. Im Geiste des Tags der Erde nämlich haben die Stipendiaten der Hastor Stiftung die Reinigung des Flussbettes von Miljacka und Drina organisiert.



Ein weiteres Projekt in den Reihen der zahlreichen Projekte der Hastor Stiftung war auch das Feiern des Tags des Planeten. Wir haben uns schon das dritte Jahr in Folge, dank der Stipendiaten der Hastor Stiftung noch einmal dessen vergewissert, dass wir bedeutende Gäste auf unserem Planeten sind und dass wir uns des Umweltschutzes viel mehr bewusst sein, sowie unser Wissen auf Andere übertragen sollten. In diesem Jahr hat unsere Initiative auch die Lotterie Bosnien und Herzegowina (Lutrija BiH) erkannt und hat sich als ein Partner unserem Projekt angeschlossen. Eine der Möglichkeiten, die Hochachtung gegenüber der Umwelt, in der wir Leben, zu zeigen, ist alles zu entfernen, was ihr nicht gehört und am Bewusstsein der Menschen über die Wichtigkeit der Luft, die wir atmen, zu arbeiten. Am Tag des Planeten haben 60 Volontäre der Hastor Stiftung mit gemeinsamen Kräften den Bereich der Allee der Botschafter am Fluss Miljacka bei Sarajevo gereinigt, sowie die Strecke des Flussbettes der Drina im Park „Plavi Cvijet“ bei Goražde.

Außer dass die Stipendiaten über 20 Stunden gemeinnütziger Arbeit geleistet haben, haben sie sich auch im gleichen Maße vergnügt und gezeigt, dass man mit gemeinsamen Kräften und ein bisschen Unterstützung, viel tun kann. Eigentlich sind wir als Mitglieder der Hastor Stiftung dafür dankbar, dass uns eine Gelegenheit gegeben wurde, um nützliche Mitglieder der Gesellschaft, selbstständige Leader und letztendlich aufrichtige Menschen zu werden. Das ist auch das Ziel der Stiftung und der Weg zu diesem Ziel wird achtsam und mit Sicherheit gewählt. Wenn sich 1714 Menschen aus mehr als 110 Gemeinden mit zahlreichen gesellschaftlich betätigten Unternehmen und Organisationen zusammensetzen und dasselbe Ziel haben – dass wir alle Gewinner werden, die auf dem Weg zum Lebenserfolg in Wissen, investieren, gewinnt man nichts Anderes als eine goldene Medaille. Die Stipendiaten der Hastor Stiftung haben schon wieder ihre Initiative und gesellschaftliche Pflicht veranschaulicht.

Džulisa Otuzbir



EURO – ATLANTISCHE INTEGRATIONEN



Am Samstag, dem 13. Mai 2017 wurde in den Räumlichkeiten der ASA – Gruppe ein weiteres monatliches Treffen der Stipendiaten der Hastor Stiftung abgehalten. Neue Erfahrungen, neue Freundschaften sowie neue Themen haben unsere fleißigen Stipendiaten erwartet, welche auch heute, neben allen ihren Verpflichtungen und trotz der entfernten Orte aus welchen sie kommen, in völliger Anzahl anwesend waren.

Euro – atlantische Integrationen und der aktuelle Status von Bosnien und Herzegowina auf dem Weg zur Stabilisierung und zu Veränderungen waren Gegenstand des heutigen Treffens.

Džulisa Otuzbir und Muharem Karać, Studenten der Fakultät für Politikwissenschaften Sarajevo, haben über dieses Thema gesprochen und unseren Stipendiaten einige wichtige Tatsachen über die Schritte präsentiert, die Bosnien und Herzegowina sowohl auf dem Weg des Beitritts zur NATO unternehmen muss als auch auf dem Weg zur Europäischen Union. Unsere Referenten in diesem Monat haben auf eine sehr interessante Art und Weise die Funktion und Bedeutung der schon erwähnten Organisationen präsentiert. Die Stipendiaten hatten die Möglichkeit, ihre Meinungen und Einstellungen zum Eintritt unseres Landes in die Europäische Union und

zu ihrem Beitritt zur NATO zu teilen. Was sind die Stärken und Schwächen dieses Beitritts? Aber auch, wie können wir als junge Menschen zum Fortschritt unseres Landes beitragen und was können wir tun, um es in eine bessere Lage im Bezug auf die bestehende Lage zu bringen? Bildung ist natürlich eines der wichtigsten Segmente und die Hastor Stiftung ist mit ihren Aktivitäten in diesem Bereich ein direkter Teilnehmer in der Verbesserung der Lebensbedingungen in diesem Land geworden und dadurch auch ein direkter Teilnehmer auf ihrem Weg zur EU – Mitgliedschaft und zum NATO – Beitritt.

Die Präsentation war äußerst erfolgreich angesichts der aktiven Beteiligung aller anwesenden Stipendiaten und ihres Interesses an dem Thema. Sie wiesen darauf hin, dass dies ein Thema ist, über das man täglich spricht und das sehr wichtig ist, vor allem wenn wir wissen, dass das Endergebnis Auswirkungen auf uns alle haben wird. Auch dieses Mal hatten sie die Gelegenheit, etwas Neues zu lernen, aber auch zu zeigen, was sie alles wissen. Wir hoffen aufrichtig, dass junge Menschen in diesem Land die Gelegenheit bekommen werden, dieses Wissen und diese Erfahrungen zu nutzen und dadurch sowohl ihren Status als auch den Status aller Bürger unseres Landes zu verbessern.

Hanka Mujkić



MAGLAJ UNTER DEM PINSEL VON NADIRA HRNČIĆ

Nadira Hrnčić ist eine talentierte, junge Künstlerin und Stipendiatin der Hastor Stiftung. In diesem Jahr entschied sie sich neben den schulischen Verpflichtungen auch weiteren außerschulischen Aktivitäten zu widmen. Indem sie an kreativen und künstlerischen Workshops in ihrer Stadt teilnahm, erlangte Nadira neue Kenntnisse, welches sie in Zukunft als ein Mittel verwenden kann, um sich auszudrücken. Einige von ihnen sind das Malen mit Acrylfarben, Découpage, sowie Bemalung von Kleidung. In Zusammenarbeit mit ihrer Professorin und einer Freundin aus der Klasse organisierte sie eine Ausstellung, die der Stadt Maglaj gewidmet wurde.

Während der Winterferien haben wir eine Serie von Gemälden von der Stadt aus verschiedenen Perspektiven gemalt. Die Motive der Maglajer Festung, der Kuršumlija Moschee, der alten Häuser in der Gornja mahala, der Čabrina kafana, des neuen Teiles der Stadt mit ihrer Platanenallee, sind nur einige Motive, die auf unseren Bildern zu finden sind. Die Ausstellung war zahlreich besucht, und die Gemäldeanfertigung an sich hat mir dabei geholfen, in der Malerei Fortschritte zu machen.

Die Teilnahme an diesem Projekt half Nadira bei der

Entscheidung über ihre weitere Schulausbildung, denn sie hat sich nämlich dazu entschieden, sich für die Aufnahmeprüfung an der Akademie der Künste Sarajevo vorzubereiten und ihr Glück zu versuchen.

Ich habe mit den Vorbereitungen für die Aufnahmeprüfung an der Akademie der Künste Sarajevo angefangen. Ich lerne über die Kunstgeschichte und gehe zum Zeichenkurs. Ich denke, dass ich eine Berufung gefunden habe, die mich erfüllt und die ich aufrichtig liebe.

Die Beschäftigung mit Malen, Zeichnen und Kunstgeschichte hindert jedoch nicht unsere Stipendiaten bei den schulischen Aktivitäten sowie der Erhaltung ihres Notendurchschnitts von 5.0.

Ich danke Ihnen für all diese Unterstützung, die Sie mir geben und dafür, dass Sie mir die Ausbildung erleichtern! berichtet Nadira der Stiftung.

Wir wünschen unserer Nadira viel Glück sowohl bei der Aufnahmeprüfung als auch in ihrer Arbeit und in der Ausbildung!

Mirza Okić



DIE ERFOLGE UNSERER STIPENDIATEN

INELA KAVAZ, GEWINNERIN DER BRONZENEN MEDAILLE AUF DER BALKANISCHEN KARATEMEISTERSCHAFT

Im Zeitraum vom 10. bis zum 21. Mai wurde die 22. balkanische Karatemeisterschaft für Kinder in Istanbul abgehalten. Die jungen Karateka des Karateclubs Energija in der Zusammensetzung der bosnisch – herzegowinischen Repräsentation haben mit ihrem Auftritt alle entzückt und insgesamt 45 Medaillen gewonnen, darunter 8 Goldmedaillen, 10 Silbermedaillen und 27 Bronzemedaillen.

Unter den Gewinnern der Medaillen ist auch unsere junge Stipendiatin Inela Kavaz, die auf diesem Wettbewerb eine Bronzemedaille gewonnen hat.

Inela hat zuvor auf der staatlichen Karatemeisterschaft in Pale gegen Ende vorigen Monats den ersten Platz gewonnen, wodurch sie sich die Teilnahme an dieser Meisterschaft ermöglicht hatte.

Wir gratulieren unserer Inela, und angesichts dessen, dass sie erst neun Jahre alt ist, glauben wir, dass dieser Erfolg eine ausgezeichnete Andeutung ihrer Zukunft ist.

Džulisa Otuzbir



UNGEWÖHNLICHE INTERESSEN UNSERER STIPENDIATEN



Teil der Kollektion (links). Bekannter Geldschein mit dem Bild von Alija Sirotanović (rechts)

Der Stipendiat der Hastor Stiftung Dženit Vildić ist einer der Seltenen in unserem Land, der Numismatik zu seinem Hobby gemacht hat. Die Numismatik ist ein Zweig der Geschichte, die sich mit alten Münzen und Geldscheinen auseinandersetzt.

„Damit beschäftige ich mich seit der achten Klasse der Grundschule. Dabei habe ich viele Freunde aus Serbien, Kroatien und Bosnien und Herzegowina kennengelernt, wobei ich mit ihnen nicht nur Münzen, sondern auch Erfahrungen austausche.“ sagte uns Dženit.

Neben der Numismatik hat unser Stipendiat auch ein weiteres Hobby, nämlich das Sammeln von Erinnerungsstücken aus dem Krieg, was ebenfalls einen Teil der Geschichte darstellt, der sich Militaria nennt, wie uns Dženit erklärte. Zu diesem ungewöhnlichen Hobby gehört auch das Sammeln von militärischen Objekten wie, z.B. : Dokumenten, Uniformen, Emblemen, Auszeichnungen, Abzeichen und Ähnlichem.

„Ich bin der Besitzer einer Kollektion von Geldscheinen und Münzen, die aus der Zeit zwischen

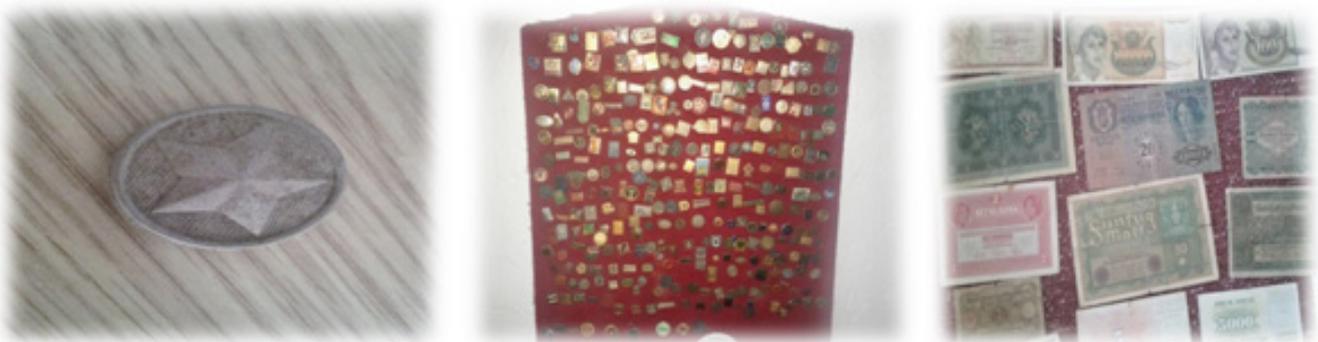
1914 und 2000 datiert. Mir fehlen nur noch zwei Münzen aus der osmanischen Periode und aus dem mittelalterlichen Bosnien und Herzegowina, damit ich wenigstens eine Münze aus jeder Periode habe. Von den Militaria brauche ich noch Bücher über den Krieg und Tagebücher, die während des Krieges geschrieben wurden.“ sagt uns Dženit.

Für Dženit Vildić haben diese Sachen nicht nur einen materiellen, sondern auch einen sentimental Wert, was für ihn das Wertvollste ist. Ein Teil der Kollektion ist mit seinem Geburtsort Kalesija verbunden, der schon von den frühesten Zeiten bis hin zur Gegenwart eine reiche Geschichte hinter sich hat.

„All diese Sachen, von den Geldscheinen bis zu den militärischen Objekten, sammelte ich als ein Zeichen des Andenkens, damit unsere Vorfahren nicht vergessen werden.“ fügt Dženit hinzu.

Im Weiteren können Sie sich die Fotografien von Dženits Kollektion der Numismatik und der Militaria ansehen.

Mirza Okić



Auf dem Bild links ist ein Knopf aus der ehemaligen JNA. Auf dem mittleren Bild ist eine Kollektion der Abzeichen und rechts Geldscheine aus der Österreich-Ungarn-Periode.

Benötigtes Material: Tempera- oder Wasserfarben, weißes Papier, Karton, Schere, Kleber, Lineal.



1.

Vorgehensweise der Herstellung:



2.

Kleben Sie die Streifen mit dem Kleber so zusammen, dass sie eine Blume bilden. Machen sie den Stängel aus Papier und kleben Sie ihn mit den Blumenblüten zusammen.



3.

Schneiden Sie das Papier in Streifen, kleben Sie sie an den Enden zusammen, bemalen und lassen Sie sie trocknen.



4.

Bemalen sie das Papier und lassen Sie es trocknen.



Schneiden Sie es in drei Teile.

5.



Falten Sie es an beiden Seiten, und dann machen Sie daraus zwei Dreiecke.

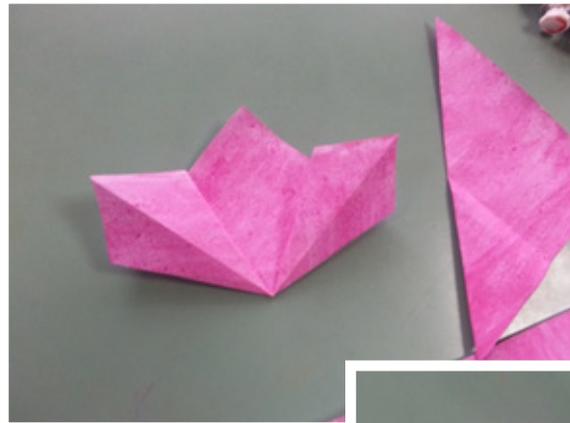


6.



7.

Falten Sie die Dreiecke an beiden Seiten, sodass sie die gleiche Form wie auf dem Bild bekommen, und falten Sie dann beide Dreiecke und kleben Sie sie zusammen.



Machen Sie daraus fünf solche Teile, die Sie dann zusammenkleben und eine Blume daraus machen.

8.



Machen sie aus Papier den Stiel für die Blumenblätter und das Schächtelchen, in dem sich die Blumen befinden werden.

9.





Der größte Schatz, den die Menschheit hat, sind Kinder. Dieser Schatz, diese jungen Menschen, brauchen Hilfe beim Aufwachsen, in der Erziehung und der Ausbildung, damit sie wertvolle Gesellschaftsmitglieder werden. Einer großen Anzahl der Kinder in unserem Staat können das ihre Eltern nicht ermöglichen. Das hat die Hastor Stiftung erkannt, weshalb sie diese jungen Menschen neben der finanziellen Unterstützung auch so viel wie möglich Zeit, Aufmerksamkeit und Bildung ermöglichen will, damit sie ihre Talente und ihr Wissen umsetzen und ihre Rolle als Gesellschaftsmitglied erfüllen können. Das Verwaltungsteam der Hastor Stiftung plant während ihrer Sitzungen unter anderen Pflichten auch ein Arbeitsprogramm für die monatlichen Treffen der Studenten und die Art seiner Umsetzung. Früher kamen eminente Experten aus verschiedensten Bereichen und hielten Vorlesungen, in letzter Zeit machen das die Stipendiaten – Studenten, die hinter den eminentesten Experten nicht zurückbleiben.

Ramo Hastor



Dank ihres Einsatzes und ihres Beitrags in den Tätigkeiten der Hastor Stiftung gewann Rabija Sitnić den Titel der Stipendiatin des Monats.



Sie ist am 8. September 1994 in Livno geboren. In ihrem Geburtsort hat sie erstmals die Grund-, dann noch die Mittelschule mit herausragender Leistung absolviert. Nach der absolvierten Mittelschule entschied sie sich an die Fakultät für Gesundheitsstudien Sarajevo zu immatrikulieren, Richtung Gesundheit und Ökologie. Zurzeit ist sie im vierten Studienjahr.

Rabija spricht Englisch und in ihrer Freizeit liest sie gerne Bücher und nimmt an Aktivitäten des Freiwilligendienstes teil. Sie nutzt ihre Freizeit gerne für Sport, sowie für das Zusammentreffen mit Freunden. Sie ist schon seit 10 Jahren Stipendiatin der Hastor Stiftung. Drei Jahre hat sie zusammen mit den jüngeren Stipendiaten

als ihr Mentor Freiwilligendienst geleistet und ab diesem Jahr leistet sie diesen Dienst in der Verwaltung, wo sie für das Protokollieren der Dokumente zuständig ist.

Rabija meint, dass die Hastor Stiftung die größte Unterstützung ist, die sie je gewonnen hat und die Motivation, welche sie dazu bringt, dass sie noch besser und erfolgreicher wird. Sie betont, wie sie ihr bei der Entfaltung zahlreicher schöner Gewohnheiten half, wie, z.B. Pflicht, Kommunikation, Knüpfung von Freundschaften, sowie das Kennenlernen neuer Menschen.

Sadžida Kosovac

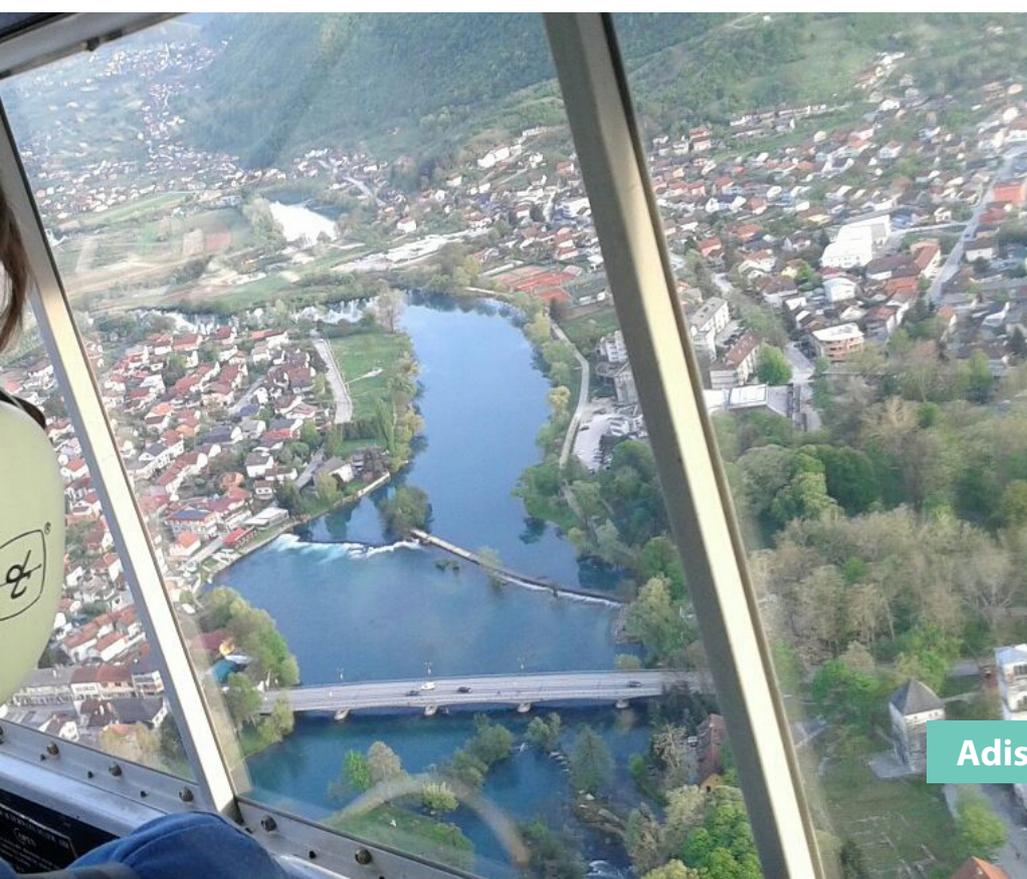
Die Fotografien für die diesmonatliche Rubrik Objektiv schicken uns unsere Stipendiaten Marija Mrđa – Fotografien von Derвента, Almin Ibreljić – Fotografien von Gradačac, sowie Adis Mehić, der ein Mitglied des Aeroklubs Bihac ist und uns Fotografien von Bosanska Krajina schickt, die aus der Luft gemacht wurden.



Marija Mrđa



Almin Ibreljić



Adis Mehić





Nadira Hrnčić,
Maglaj



Dem Klub der Freunde der Hastor Stiftung trat die Lotterie Bosnien und Herzegowina (Lutrija BiH) bei. Zu diesem Anlass bedanken wir uns herzlich bei ihnen.



HASTOR STIFTUNG

Bulevar Mese Selimovica 16, Sarajevo
033 774 789
033 774 823
fondacija@hastor.ba

REDAKTION

Dzulisa Otuzbir
Sadzida Kosovac
Hanka Mujkic
Amra Imamović

ÜBERSETZERINNEN

Lejla Donlagic
Mirza Okic
Nirvana Zisko

Zerina Polutak
Marina Cvjetković-Stojadinović
Ajla Repeša